

# Zusammenfassung der Änderungen in Version 17.5 des Wild Bunch Action Shooting Regelwerks

## 1. Änderungen bei den Kaliber-Vorgaben für Gewehre

- Standardkategorien (Modern und Traditional):
  - Version 16.3: Das Gewehr musste in einem Pistolenkaliber von .40" oder größer sein.
  - **Version 17.5: Das Gewehr muss nun in einem Pistolenkaliber von .38 Kaliber oder größer, jedoch nicht größer als .45 Kaliber, sein.**
  - **Änderung: Gewehre im Kaliber .38 sind jetzt erlaubt, was in Version 16.3 nicht möglich war, während Kaliber über .45 nun ausgeschlossen sind.**
- Neue Kategorien (Teddy Roosevelt und Doughboy):
  - **Diese Kategorien haben spezifische Kaliberanforderungen (siehe unten), die die Standardkategorien nicht beeinflussen.**
  - **Eher nicht für Österreich!**

## 2. Einführung neuer Schießkategorien

- Teddy Roosevelt Kategorie:
  - Erlaubt Unterhebel- oder Vorderschaftrepetiergewehre im Gewehrkaliber (mindestens 1,8 Zoll Patronenlänge).
  - Ziele sind weiter entfernt (empfohlen: 25–75 Yards).
  - Beispiele: Winchester 1895, Savage 99 (Originale oder Repliken) mit zeitgenössischen Kimmen.
  - Maximal 7 Schuss ladbar.
- Doughboy Kategorie:
  - Verwendet militärische Repetiergewehre (Bolt-Action) bis Ende des Zweiten Weltkriegs.
  - Muss im Originalkaliber sein, ohne externe Modifikationen und mit originalen Visieren (keine Zielfernrohre).
  - Maximal 5 Schuss ladbar; Nachladen mit Einzelpatronen oder Ladestreifen.
- Zweck: Mehr Vielfalt und historische Authentizität.

### 3. Änderungen bei den 1911-Pistolen

- Traditional Kategorie:
  - Aluminiumrahmen-Pistolen sind jetzt erlaubt.
  - Gewicht mit leerem Magazin: maximal 40 Unzen (1134 Gramm).
- Modern Kategorie:
  - Lichtschienen am Staubschutz (Dust Cover Light Rails) sind zulässig.
  - Gewicht mit leerem Magazin: maximal 42 Unzen (1191 Gramm).
- Magazin-Bodenplatten:
  - Nur aus natürlichem Ledermaterial, dürfen nicht über die Kontur des Magazinbodens **ragen** (die Höhe darf 1/4 Zoll nicht überschreiten).

### 4. Erweiterte Schrotflinten-Optionen

- Neu zugelassen: Side-by-Side und einschüssige Schrotflinten (1860–1899) neben Winchester 1897, 12 und IAC '93/97.
- Kaliber:
  - Side-by-Side und einschüssige Flinten: 20 Gauge bis 10 Gauge.
  - Vorderschaftrepetierer: 20 Gauge bis 12 Gauge.
- Bruchmechanismus: Modifikationen erlaubt, um unbeabsichtigtes Schließen zu verhindern; Öffnungshebel bis 1/2 Zoll biegsam.

### 5. Detailliertere Munitionsregeln

- Power Factor:
  - **Gewehre: Von 150 auf 60 gesenkt.**
  - Pistolen: Unverändert bei 150.
  - Maximale Geschwindigkeiten: 1000 fps (Pistolen), 1400 fps (Gewehre).
- Testverfahren:
  - 5 Patronen: Eine wird zerlegt (Gewicht), vier chronographiert (Durchschnittsgeschwindigkeit).
- **Strafen:**

- **Bei Nichterfüllung des Power Factors oder Mindestgeschwindigkeit (400 fps): 30-Sekunden-Strafe pro Stage.**

## 6. Sicherheitsvorschriften

- Augenschutz: Nun verpflichtend in und um Schießbereiche (zuvor empfohlen).
- Gehörschutz: Weiterhin dringend empfohlen.
- **Für Österreich sowieso!**

## 7. Match-Verfahren und Rollen

- Neuer Abschnitt: Definitionen für Match Director, Range Master, Posse Marshal.
- No-Alibi-Politik: Keine Reshoots wegen Munitions- oder Waffenfehlfunktionen oberhalb der Club-Ebene.
- 

## 8. Umgang mit Fehlfunktionen

- **Nur der Schütze darf Fehlfunktionen beheben; bei Misserfolg muss die Waffe sicher abgelegt werden und darf nicht weiterverwendet werden.**
- **Strafe: Wiederverwendung gilt als illegal (Ablauffehler + Fehlschüsse).**

## Fazit

**Die Änderungen in Version 17.5 erweitern die Ausrüstungsvielfalt (z. B. Kaliber .38 für Gewehre, neue Kategorien), erhöhen die Sicherheit (Augenschutz, Fehlfunktionen) und präzisieren Regeln (Munitionstests, Rollen). Die Senkung des Power Factors für Gewehre auf 60 erleichtert den Einsatz leichterer Munition, während historische Authentizität und Fairness gewahrt bleiben.**